

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 378 | 08. April 2026

DER FRÜHJAHRSPUTZ HAT DIE GEMEINDE FLOTT FÜR DIE SAISON GEMACHT

Nachdem das Jahr fix vom Winter- in den Frühjahrsmodus gewechselt ist, waren die Termine für den Frühjahrsputz am 14. und 21. März optimal gewählt. Die Goldenstädter haben enorme Mengen Müll gesammelt. Das macht niemand gern. Deshalb bedankt sich der Bürgermeister dafür besonders bei der Jugendfeuerwehr sowie bei Frau Weiberg und



Nach getaner Arbeit – wie hier in Goldenstädt – fanden sich alle am Grill zusammen.

Frau Duhme. Aber auch die Blumenrabatten am Dorfplatz wurden in Ordnung gebracht u.v.m. Im nächsten Frühjahr werden dort viele Frühblüher blühen – Dank einer WEMAG-Spende von 500 Blumenzwiebeln. In Banzkow hat der BCC sein Wappenbeet an der Störbrücke in Form geschnitten. Der Anglerverein hatte seine Mitglieder zu einer Entrümpelungsaktion am Vereinshaus aufgerufen. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr brachten ihren Stützpunkt und das Außengelände auf Vordermann. Der Kirchenförderkreis harkte eine Woche später viel Laub auf dem Friedhof zusammen und reinigte auch die Kirche, in der seit dem Herbst gebaut wird. Viele Mirower, die immer den zwei-

ten Termin für den Frühjahrsputz nutzen, haben tatkräftig Hand angelegt. U. a. wurde die Feuerwehrunterstellhalle geweißt. An beiden Wochenenden bekamen



Nicht nur die Goldenstädter haben Müll gesammelt. Auch die Amphibiengruppe hat am Radweg zwischen Banzkow und Mirow diese Batterie an Flaschen zusammengetragen, bevor sie am 15. März an diesem Weg den Krötenzaun aufgebaut hat.

die Aktiven Unterstützung von den Gemeindearbeitern. Der Bürgermeister sagt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. HB



Nach dem Frühjahrsputz haben sich die Mitglieder des Förderkreises zum Erhalt der Banzkower Kirche an der neuen Friedhofsbank versammelt, die Gemeindearbeiter Tobias Spangenberg gebaut hat. Sie ist ein Geschenk der Gemeinde. In diesem Jahr wird der Kooperationsvertrag zwischen der Kirchgemeinde Plate und der Gemeinde Banzkow 20 Jahre alt.

FRAUENTAGS-FEIERN IN BANSKOW UND MIROW MIT VIEL ZUSTIMMUNG

Zur gemütlichen Kaffee-Runde, zu der die Gemeindevertretung die Frauen aus allen vier Dörfern am 4. März ins Banzkower Störtal eingeladen hatte, waren über 80 gekommen. Überrascht wurden sie im geschmackvoll dekorierten Saal von den Neddle radspatzen. Die Kita-Kinder boten ein launiges Frühlings-Programm und forderten die (überwiegend) älteren Damen zum Mitsingen und -klatschen auf. Nach dem Kaffee trinken begeisterte die Sängerin Antje Medwed, die vielleicht aus ihrer Zeit bei der Showband Pa-



Die Neddle radspatzen begeistern mit ihrem Frühlingsprogramm

permoon bekannt ist, mit ihrem Programm „Von Frau zu Frau“. Schon ihr erster Titel, das Chanson von Hildegard Knef „Für mich soll's rote Rosen regnen“, ging unter die Haut. Dazu verteilten die Damen vom Störtalverein, die die Feier im Auftrag der Gemeinde organisiert hatten, rosafarbene

Rosen. Zum Auftakt hatte der 2. stellvertretende Bürgermeister, Reiner Kluth, den Frauen zu ihrem Ehrentag gratuliert und ihre Lebensleistung gewürdigt. Desirée Neubert vom Störtalverein griff das Motto auf, das am Beginn der Frauenbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA stand: Brot und Rosen: Brot für gerechte Löhne, Rosen für würdige Arbeitsbedingungen, Respekt und Lebensqualität – Forderungen, die bis heute aktuell seien, denn die Grätsche zwischen Arbeit und Selbstfürsorge für die Frauen sei

noch immer eine Herausforderung, sagte sie. Vielen Frauen sei nichts geschenkt worden. Der seit vielen Jahren vom Störtalverein veranstaltete Mädels-Abend für die jungen und junggebliebenen Frauen fand diesmal nicht so einen großen Anklang. Der Vereinsvorstand will das Konzept auf den Prüfstand stellen und andere Veranstaltungsformate prüfen. In Mirow hatte die Sprütdendörpschaft die Frauentagsrunde im Feuerwehrhaus organisiert. Laut Evi Schenck war es eine lustige Runde mit gutem Essen. HB

STÖRTALVEREIN FEIERT SEINEN 30. GEBURTSTAG UND ALLE SIND DAZU EINGELADEN



Eigentlich wird der Störtalverein erst am 22. Oktober 30 Jahre alt, aber er feiert sein Jubiläum schon im Frühling. Am Sonnabend, dem 16. Mai sind Sie alle zur Jubiläumsparty ins Störtal eingeladen. Das Hof- und Saalfest beginnt um 14.00 Uhr mit dem Banzkower Blasorchester, es gibt Kinderanimation, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und am Abend ab 20.00 Uhr Tanz

mit DJ Daniel und der Band Tripod. „Wir wollen den Einwohnern Danke sagen, die uns über all die Jahre getragen haben. Denn ohne ihren Zuspruch hätte unser Verein keine Funktion. Und wir wollen uns auch bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken“, so Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen, der schon seit fast 30 Jahren im Vorstand mitarbeitet. 30 Jahre aktiv in der Gemeinde zu sein, sei schon ein Grund zum Feiern. Und auch, dass sie den Auftrag der Gründerväter, das Stör-

tal zu beleben, weitergeführt und erweitert hätten. Dazu zählt der Vereinsvorsitzende auf: Die Museumsgruppe wurde gegründet und ein attraktives Museum geschaffen, um das uns viele Kommunen beneiden. Der Verein hatte viele Jahre eine erfolgreiche Drachenbootmannschaft am Start, die es bis nach Venedig schaffte. Das Familienbegegnungszentrum kümmert sich bis heute um die verschiedenen Altersgruppen und ihre Bedürfnisse – von der Krabbelgruppe über den Jugend-

klub und die Schulsozialarbeiter in Sukow, Plate und Banzkow bis zu den Senioren mit Nachbarschaftsfrühstück, Strickfeen usw. Der Verein ist auch für die Gemeinde da und versteht sich als Ansprechpartner für die Sorgen der Bürger. Das Jubiläumsfest sieht Appelhagen auch als eine gute Gelegenheit, für den Störtalverein zu werben, neue – vor allem jüngere – Mitglieder mit neuen Ideen zu gewinnen, um auch gute Angebote für diese Altersgruppen zu machen. H. Bartel

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner unserer Gemeinde, wenn Sie diesen LewitzKurier in Händen halten, sind Ostern und unsere beliebten Osterfeuer mit vielen Familientreffen schon wieder vorüber. Und auch den Winter haben wir endgültig hinter uns gelassen. Nach der Schneeschmelze sind wieder enorme Mengen an Müll und Flaschen sichtbar geworden, die unsere fleißigen Helfer beim Frühjahrsputz und die Amphibiengruppe von den Straßenrändern und Waldkanten gesammelt haben. Vielen Dank dafür. Ansonsten hatten wir Glück. An unseren kommunalen Straßen sind die großen befürchteten Frostschäden ausgeblieben. Auf einer Länge von insgesamt etwa 800 m – das entspricht dem Niveau des vergangenen Jahres – müssen wir nur die Risse vergraben lassen. Aktuell können

wir nur unaufschiebbare Arbeiten ausführen, da der Landkreis unseren Haushalt noch immer nicht geprüft und genehmigt hat. Das heißt aber nicht, dass wir ansonsten untätig sind. Unsere Bauhofmitarbeiter haben einen Teil des Weges zur Gaartzer Brücke ausgebessert, der in einem schlechten Zustand war. Der vordere Teil des Weges am Mühlengraben



In der 3. Märzwoche haben die Bauarbeiten am Pavillon für das Grüne Klassenzimmer auf dem Schulhof der Regionalen Schule in Banzkow wieder begonnen.

wird erst erneuert, wenn der neue Düker fertig ist. Diese Rohrleitung zur Entwässerung der Moorwiesen ist im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wehrs geplant. Nach dem wiederholten Ärger mit Parkknöllchen in der Straße der Befreiung in Banzkow entwickelt zurzeit eine Kommission, in der auch Anwohner mitarbeiten, eine neue Grünanlagensatzung, um das Problem aus der Welt zu schaffen. Uns beschäftigt auch das Neddlerad. Damit dort der Tanz in den Mai stattfinden kann, müssen wir die Verkehrssicherheit herstellen und Totholz entfernen. Auch da hoffe ich, dass wir mit wenig Geld, nur mit viel Arbeit auskommen. Einige von Ihnen werden sich sicher genauso wie ich über die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h an der Störbrücke in Banzkow gewundert haben. Dort hat leider nicht

die Bemühung der Gemeindevertretung gefruchtet, sondern dafür hat lediglich eine Pfütze in der abgesenkten Kurve gesorgt. Dazu habe ich Gesprächsbedarf mit dem Landkreis. Es kann ja nicht sein, dass eine Pfütze mehr zählt als die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, für die die Geschwindigkeit nicht dauerhaft gesenkt wird. Nun wünsche ich Ihnen allen einen tollen Frühling hier in der – wie ich finde – schönsten Gemeinde im Amt Crivitz. Vielleicht genießen Sie ihn auf einer der sechs neuen Bänke, die in Banzkow aufgestellt sind.

Ihr Bürgermeister Guido Klüver

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDE:

DONNERSTAG

**23. APRIL 2026, 18.30 UHR
IM STÖRTAL BANZKOW**

FERIENJOB IN DER GEMEINDE

Wer hat Lust, sich in den Sommerferien etwas Geld zu verdienen und die Gemeindemitarbeiter zu unterstützen? Gesucht werden zwei Schüler für je eine Woche. Meldet Euch direkt beim Bürgermeister: 0173 600 4972.

DER KRÖTENSCHUTZZAUN STEHT WIEDER

Die Amphibiengruppe Banzkow hofft auf einen guten Krötenjahrgang. Eine Voraussetzung dafür hat sie mit dem Amphibienschutzzaun geschaffen, den die Gruppe mit Unterstützung – insgesamt 17 Tatkraftige waren dabei – am 15. März am Radweg zwischen Banzkow und Mirow auf einer Länge von 650 m aufgebaut hat. Helfer waren extra aus Goldenstädt, Schwerin, Plate

und Görslow gekommen. Nun muss nur noch das Wetter stimmen, damit sich viele Kröten auf den Weg zu ihren Laichgewässern in der Lewitz machen. Durch den Zaun werden sie am gefährlichen Überqueren der Straße gehindert. Dort sammeln die Naturfreunde die Kröten etwa sechs Wochen lang jeden Morgen ein und tragen sie sicher über die vielbefahrene Straße. **HB**



Bei herrlichem Sonnenschein waren die Amphibienfreunde im Sonntags-Einsatz.

FÜR EIN LEBENDIGERES GEMEINDELEBEN – WER MACHT MIT?

Die Bereitschaftserklärungen für die Unterstützung von verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde sind ausgewertet. Zu den Ergebnissen Sozialausschuss-Vorsitzender, Reiner Kluth.

LK: Herr Kluth, wie groß ist die Bereitschaft, sich in der Gemeinde für einzelne Projekte zu engagieren?

R. Kluth: Es gab ja den Wunsch, einige Banzkower Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr in allen Dörfern der Gemeinde durchzuführen, z.B. das Sommercafé und den lebendigen Adventskalender. Bisher haben wir wenige Rückmeldungen. Der Wunsch ist viel größer als die Bereitschaft mitzumachen. Auf's Erntefest gab

es gar keine Resonanz.

LK: Und was bedeutet das nun?

R. Kluth: Ein Erntefest wird es nach aktuellem Stand nicht geben. Die Mirower wollen im nächsten Jahr wieder eins organisieren. Drei Banzkower Vereine wollen je ein Sommercafé machen: RosaHerz, Spritzenverein und Sportverein. Leider sind keine aus den anderen Dörfern dabei. Ohne sie kann es aber in Jamel, Mirow und Goldenstädt keine Kaffeetafeln geben. Das gleiche gilt für den lebendigen Adventskalender. Bisher ist eine Handvoll Termine besetzt. Bis zum Dezember ist ja noch ein bisschen Zeit, aber es wäre schön, wenn engagierte Vereine, Privatpersonen

und Unternehmer aus allen vier Dörfern Adventsveranstaltungen anbieten. Anette Keding hat auf dem Neujahrsempfang als Fazit des Banzkower Jubiläumsjahres sinngemäß gesagt: Unser Dorf ist so schön, wie wir es uns machen. Und das, finde ich, gilt auch fürs Gemeindeleben.

LK: Wenn sich nun jemand von Ihnen angesprochen fühlt und etwas machen möchte, an wen kann er sich wenden?

R. Kluth: Wer mitmachen möchte, eine gute Idee hat oder ein Kalendertürchen gestalten möchte, der wende sich ans Störtal oder an die Gemeinde. E-Mail: verein@stoertal-banzkow.de oder gemeinde-banzkow@gmx.de

FISCHEREISCHLEINLEHRGANG 2026

Die Anglervereinigung Störtal e.V. Banzkow bietet in diesem Jahr wieder einen Fischereischleinhilfslehrgang an. Die vier-tägige Ausbildung erfolgt an den Wochenenden 20./21. und 27./28. Juni 2026, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr, im Störtal Banzkow. Bei Interesse bitte Anmeldung bei Volker Greve (0152 0517 8351), Steffen Jeske (0151 1784 5759) oder per E-Mail: info@avs-banzkow.de Alternativ steht auch ein Anmeldeformular auf der Vereins-Homepage zur Verfügung: <https://www.avs-banzkow.de/fischereischleinausbildung> **Steffen Jeske**

VfB GOLDENSTÄDT HAT NEUEN VORSTAND GEWÄHLT



F.: T. Lemke

Der alte VfB-Vorstand ist auch der neue.

Auf der Jahreshauptversammlung des VfB Goldenstadt am 13. März haben die Mitglieder in einer harmonischen Atmosphäre dem alten Vorstand erneut das Vertrauen ausgesprochen. Maik Kaiser, der seit 2007 die Geschicke des Vereins lenkt, wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind der stellvertretende Vorsitzende Maik Unger, Kassenwartin/Buchhaltung Madlen Unger, die Jugendobmänner Paul und Hannes Kaiser sowie Lutz Brüggemann und Reiner Kluth. Der Vorsitzende berichtete von einer erfolgreichen Vereinsarbeit und einem erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern in allen Mannschaften. Als äußerst positiv habe sich der Zusammenschluss mit dem FC Rastow 07 erwiesen, der zur Gründung der Spielgemeinschaft SG Rastow/Goldenstadt führte. Aktuell spielen beeindruckende 137 Kinder und Jugendliche in den Nach-

wuchsmannschaften, während 78 Herren in der Ersten und Zweiten Mannschaft sowie bei den Alten Herren aktiv sind. Das vergangene Geschäftsjahr konnte der Verein mit einem positiven Ergebnis abschließen. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen steht der Verein auf einem stabilen Fundament. Der Verein plant große Investitionen, darunter eine Tribüne, eine Beregnungsanlage sowie eine Flutlichtanlage für den zweiten Platz. Das Trainings- und Spielgelände soll um zwei weitere Großfelder und vier Kleinfeldere erweitert werden. Für eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge gaben die anwesenden Mitglieder dem Vorstand grünes Licht, die notwendigen Beschlüsse in der kommenden Vorstandssitzung zu fassen. Der VfB Goldenstadt blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf die bevorstehenden Herausforderungen und Entwicklungen.

Maik Kaiser/LK

BCC ERFOLGREICH BEIM 29. KARNEVALISTISCHEN JUGENDKUNSTPREIS IN GOLDBERG

Die kleine Funkgarde des Banzkower Carnival Clubs hat eine Bronzemedaille vom diesjährigen karnevalistischen Tanzsport- und Unterhaltungswettbewerb mit nach Hause gebracht, der am 21. März viele Vereine aus dem ganzen Land nach Goldeberg gelockt hatte. Bei diesem Wettbewerb messen sich die Teilnehmer in den Kategorien Garde- und Schautanz, Bütt und Freestyle. Die Tänzerinnen des BCC haben sich in der Kategorie Gardetanz Junioren (12 – 15 Jahre) mit starken 378 Punkten den 3. Platz ertanzt - denkbar knapp, denn zur Goldmedaille fehlten den Mädchen nur 3 Punkte. Jetzt heißt es weiter

trainieren, denn im Oktober wartet auf sie der nächste Wettkampf in Potsdam, die Qualifikation für die Norddeutsche Meisterschaft.



T. u. F.: C. Bergmann

Stolz wie Bolle - die kleine BCC-Funkgarde mit der ertanzten Bronzemedaille in der Kategorie Garde Junioren

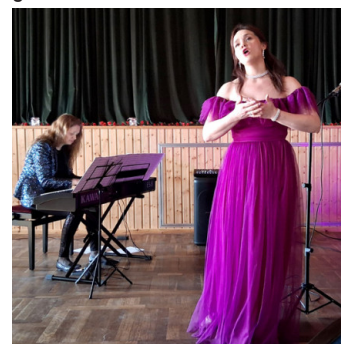
HERZBERÜHRENDER AUFTAKT ZUM JUBILÄUMS-JAHR DES BANZKOWER STÖRTALVEREINS

Ungewohnte Klänge an einem Sonnabendnachmittag im Störtal: Die Sopranistin Teresa Hoerl und die Konzertpianistin Christiane Klonz sind mit einem Liebesliederprogramm nach Banzkow gekommen. „Kann denn Liebe Sünde sein“ ist das neueste Programm des Duos TaCtGefühle, das zum diesjährigen Valentinstag entstanden ist und viele Facetten der Liebe in verschiedenen musikalischen Genres wie Operette, Schlager, Musical Gospel und Pop beleuchtet.

Ein Ohrwurm folgte dem nächsten, darunter die Arie „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus Franz Lehars Operette „Giuditta“, die mexikanische Ballade „Besame Mucho“, Doris Days „Perhabs“, die Hits „Memory“ aus dem Musical „Cats“ und „Bridge over troubled water“ von Simon and Garfunkel sowie Vicky Leandros' „Ich liebe das Leben“. Dazu präsentierten sie wunderbare Gedichte und Anekdoten zur Liebe u. a. von Wilhelm Busch, Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky, Heinz Erhard und Mascha Kaléko, bei denen das Publikum schmunzeln und herzlich lachen konnte. Es bedachte die beiden Künstlerinnen, die viele Konzertsäle im In- und Ausland kennen, mit viel Beifall. Christiane Klonz, die am Plauer See zu Hause ist, und auch ihrer Konzertpartnerin Teresa Hoerl, die aus der Nähe von

Bayreuth stammt, ist es wichtig, auch in kleinen Orten zu musizieren. Kirchen und Herrenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern sind immer wieder Auftrittsorte. Störtal-Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen war dieses Konzert ein Herzenswunsch und passend zum Auftakt des 30-jährigen Jubiläums des Vereins in diesem Jahr. Er möchte auch klassische Musik ins Vereinsprogramm integrieren und hofft auf weiteren Zuspruch. Mit Kaffee, Gebäck und einem Glas Sekt oder Wein war auch ein passender Rahmen für die Musik geschaffen. Das Publikum, das zahlreicher hätte sein können, war voll des Lobes: hohes künstlerisches Niveau, schöne Titelauswahl, sehr ermunternd in dieser Zeit der vielen negativen Nachrichten. Dirk Appelhagen dankte den beiden Künstlerinnen für das „herzberührende“ Konzert – riesiger Beifall.

H. Bartel



Die Sopranistin Teresa Hoerl und die Konzertpianistin Christiane Klonz begeisterten das Publikum.

GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN BANZKOWER SV AUS DER LANDWIRTSCHAFT



F.: M. Holz

Die Handballmannschaft des Banzkower SV freut sich riesig über einen neuen Sponsor. Die APG Banzkow/Mirow hat dem Team einen kompletten Satz Sportanzüge gesponsert. Die Übergabe fand am 16. März gemeinsam mit Geschäftsführer Eric Helbig (rechts

im Bild) in der Sporthalle statt. Ein herzliches Dankeschön an die APG Banzkow/Mirow für diese tolle Unterstützung! Jetzt hoffen wir, dass uns die neuen Anzüge für die letzten beiden Saisonspiele noch eine Extraportion Glück bringen.

Ulrike Pinnow

Blasmusik mit Tanz: Sonntag, 12. April, 15.00 Uhr, Störtal Banzkow, BOB-Frühlingskonzert mit Kaffee, Kuchen und anschließendem Tanz, Spenden erwünscht

Reiseclub Banzkow: Donnerstag, 16. April, Busfahrt nach Eutin, Abfahrt Dorfplatz Banzkow 7.30 Uhr, Mirow 7.35 Uhr, Preis: 70,- €, Anmeldung bis 24. März, Kassierung am 31. März bei Jutta Prignitz, Tel.: 03861 7361

Fußball Goldenstädt: Sonnabend, 18. April 16.30 Uhr, Paul-Büttner-Stadion: VfB Goldenstädt

- SV Stadion Neustadt-Glewe/Sonnabend, 2. Mai 16.30 Uhr, VfB Goldenstädt – BSG Empor Grabow

Girls Day Banzkow: Donnerstag, 23. April, 8.00 – 12.00 Uhr, Störtal

Flohmarkt Goldenstädt: Sonntag, 26. April, 10.00 – 16.00 Uhr, oberer Sportplatz. Jeder kann mitmachen, Anmeldung bis 20. April unter flohmarkt.info@gmx.net

Backmeisterschaft Mirow: Sonntag, 26. April, 15.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus: Verkostung und Bewertung der selbst-

gebackenen Kuchen und Torten mit anschließender Krönung des Mirower Back-Champions

WEMAG-Infomobil: Montag, 27. April, 9.30 – 12.00 Uhr, Parkplatz Konsum Bankow

Grillen in den Mai Goldenstädt: Donnerstag, 30. April, 18.00 Uhr, Dorfplatz Goldenstädt

Tanz in den Mai Banzkow: Donnerstag, 30. April, 20.00 – 5.00 Uhr: Die Carpe Diehn-Mega-Party im Neddellrad mit Tanz auf drei beheizten Floors und sieben DJs. Eintritt 15,00 €.

Maibaumaufstellen Goldenstädt: Freitag, 1. Mai, 10.00 Uhr, mit Frühschoppen auf dem Dorfplatz

Jugendweihe Banzkow: Sonnabend, 9. Mai, 9.30 Uhr (Klasse 8a), 11.30 Uhr (Klasse 8b), Störtal Banzkow, Veranstaltung des Jugendweihe e.V. Schwerin

Störtal-Vereinsjubiläum: Sonnabend, 16. Mai, 14.00 Uhr, BOB, Kaffeetafel, Kinderanimation, 20.00 Uhr Tanz mit DJ Daniel und der Band Tripod, Eintritt jeweils 5,- €

STÖRTALVEREIN UND MUSEUMSGRUPPE BESUCHEN SCHWERINER SCHLOSS MIT LANDTAG

Am Freitag, dem 20. März machte sich unsere Reisegruppe auf den Weg in die Landeshauptstadt. Vor der eindrucksvollen Kulisse des Schweriner Schlosses wurden wir von unserer Gastgeberin, der Landtagsabgeordneten aus unserem Wahlkreis, Christine Klingohr, herzlich empfangen. Doch an diesem Tag stand weniger die äußere Schönheit des Gebäudes im Fokus, sondern vielmehr seine „inneren Werte“. Zunächst ging es

in den Landtag. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erhielten wir durch den Besucherdienst eine informative Einführung in die Arbeit des Landesparlaments, in die Abläufe und die Sitzverteilung im Plenum. Gut vorbereitet verfolgten wir anschließend eine laufende Debatte im Plenarsaal. Es war beeindruckend, die Diskussionen, Argumentationen und Entscheidungsprozesse einmal live mitzerleben. Im Anschluss

kamen wir mit unserer Gastgeberin, Christine Klingohr, ins Gespräch. Viele von uns kannten sie bereits aus gemeinsamen Aktivitäten in und um Banzkow, sei es bei Veranstaltungen, im Störtaloder als engagierte Unterstützerin von Förderprojekten. Den Abschluss bildete ein Rundgang durch das Schlossmuseum. Auf der Rückfahrt wurde lebhaft

über die Eindrücke diskutiert – und unsere bunt gemischte Gruppe war sich einig: Dieser Besuch war ein rundum gelungenes Erlebnis. *Ingo Dinnies*



F. Landtag
Der Störtalverein im Landtag

DER FRÜHLING IST DA – UND DAS BOB HAT DIE MUSIK DAZU

Liebe Blasmusikfreunde, es ist soweit: Die Natur ist aus dem Winterschlaf erwacht. Die ersten Frühblüher zeigen ihre wunderbare Pracht, das erste Grün an Baum und Busch ist deutlich zu erkennen und die Vögel begrüßen die immer länger werdenden Tage mit ihrem Gesang. Bei Blasmusik und dieses

Mal auch mit anschließendem Tanz wollen wir Sie durch das Frühlingserwachen musikalisch begleiten. Mit neuen Titeln im Gepäck haben wir ein abwechslungsreiches Konzert für Sie vorbereitet: Filmmusik, flotte Polka- und Schlagerhythmen und romantische solistische Einlagen. Seien Sie am 12. April

im Störtal Banzkow in der Straße des Friedens 12 dabei. Von 15.00 – 16.00 Uhr findet das Konzert statt. Da wir gern etwas länger zusammen bleiben wollen, werden wir nach dem Konzert für Sie zum Tanz aufspielen. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende würden wir uns freuen.

Blasorchester Banzkow

1. HERRENTAGS-RALLYE

Die Sprütdörpschaft aus Mirow und der Spritzenverein der Banzkower Feuerwehr wollen Sie an Christi Himmelfahrt, dem 14. Mai, ab 10.00 Uhr in die Natur locken. Die beiden Vereine haben eine kleine Route abgesteckt, die je nach persönlicher Vorliebe zu Fuß, mit dem Fahrrad, Moped oder auch mit dem Traktor zurückgelegt werden kann. An vier festgelegten Checkpunkten (Dorfplatz Banzkow, Gaarzer Brücke, Jamel und Feuerwehr Mirow) gibt es dann einen Stempel, und wer alle vier Stempel gesammelt hat, erhält eine kleine Überraschung. „Die Idee dahinter ist, nicht nur die Herren sollen die Route abfahren, sondern im besten Fall die ganze Familie“, sagt Initiator Christian Bergmann. „Wenn die Idee Erfolg hat, können wir die Rallye im kommenden Jahr ausbauen. Wir freuen uns jedenfalls auf eine schöne Tour durch unsere Gemeinde.“ *Carolin Bergmann*

DIE LEWITZRÖSTEREI



Im Februar hat Karsten Klemkow in Mirow ein kleines Jubiläum begangen: Vor fünf Jahren hat er seine Lewitz Rösterei gegründet. Inzwischen ist sein Kaffee, den er im Nebenerwerb produziert, im Umkreis von etwa 50 km in Hofläden, Tankstellen, auf Märkten und natürlich in vielen Haushalten nicht mehr wegzudenken.



Das Blasorchester Banzkow freut sich auf seine Gäste

Whatsapp-Kanal
„Gemeinde Banzkow Mirow
Goldenstädt Jamel“



LewitzKurier - Impressum: Guido Klüver (V. i. S. d. P.) • Redaktion: Heidrun Bartel und Sabine Voß
Info-Tel.: Störtal Banzkow 03861 – 300 818 • E-Mail: lewitzkurier@gmx.de
Layout: Janine Rudolph • Redaktionsschluss Nr. 379: Montag, 27. April 2026